

FlexsIS

Flexibel **s**trukturierte
Integrationshilfe an **S**chulen

FlexsIS – passgenaue Hilfen in Schule

Warum FlexsIS als strukturelles und flexibles Angebot an Schule?

- Schule ist **zentrale Lebenswelt** von Kindern und Jugendlichen über viele Jahre.
- Schule entwickelt sich kontinuierlich zum zentralen Ort von **Eingliederung**, Rehabilitation und **Teilhabe**
- In diesem System hat **Jugendhilfe** eine fachliche und gestalterische (Mit-) **Verantwortung**.



FlexsIS – Ziele

- Integration in die Schule / den Klassenverband / den Unterricht
- Bedarf an Einzelbetreuung reduzieren bzw. aufheben
- Soziales Verhalten einüben und umsetzen
- Sozialkontakte einüben und verbessern
- Steigerung der für den Schulbesuch notwendigen Kompetenzen (Lern- und Strukturierungsfähigkeiten)

→ Großer Beitrag zur Sicherstellung des Verbleibs an der Regelschule



FlexsIS bietet:

- ...jeder Schülerin / jedem Schüler bedarfsgerechte Begleitung und Unterstützung am Ort Schule
 - im Rahmen unterschiedlicher pädagogischer Angebotsformen
 - dann, wenn sie gebraucht werden
- ...den Lehrkräften Anleitung und Unterstützung im Umgang mit Kindern / Jugendlichen mit besonderen Bedarfen
- ...den Eltern Einsicht in und Verständnis für das schulische (Er-) Leben ihres Kindes

FlexsIS baut Brücken zwischen



FlexsIS arbeitet

- systemisch
- sozialraumorientiert
- in enger Kooperation mit den Jugendämtern und der Schule
- mit einer großen Methodenvielfalt
- mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



Wir haben durch FlexIS erreicht

Erhöhung der Betreuungsqualität

- feste Bezugspersonen oder Tandem
- Bezugsbetreuer:innen und fixe Vertretungsregelung
- regelmäßige Teams mit „Hintergrundwissen“
- Einzel- und Gruppensupervision
- Zeit für Eltern- und Schulkontakte

Erhöhung der Beteiligungszufriedenheit

- feste Ansprechpartner:innen mit „Ausfallsicherheit“ für Betreute, Eltern und Schule vor Ort
- sichere Arbeitssituation für die Mitarbeiter/innen
- tragfähige Teamstrukturen
- enger Austausch zwischen den Beteiligten
- enge Kooperation auf Leitungsebene

Anpassbare, steuerbare Betreuung

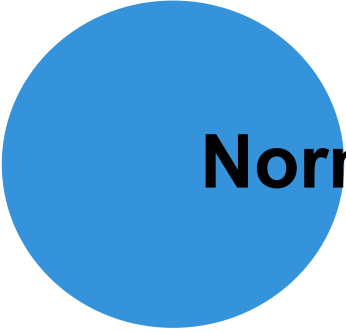
- Festlegung der Betreuungsstunden durch das Jugendamt als „Richtwert“
- flexible Anpassung an den aktuellen Bedarf
- Teilnahme an Sonderveranstaltungen
(z.B. Wandertagen, Klassenfahrten, Praktika)
- Auflösung der 1:1-Struktur möglich

Anbindung der Hilfe an die Schule

- Verfügbarkeit und zeitliche Ressourcen der Mitarbeiter:innen vor Ort
- lokale Anbindung durch Dienstzimmer vor Ort
- Koordinationskraft seitens der Schule
(14 Stunden Deputat einer Förderlehrkraft durch die ADD)
- direkte Kommunikation mit der Schulleitung
- Einbindung der Mitarbeiter:innen in Prozesse der Schule

Vernetzung der Akteure im Hilfeprozess

- regelmäßige Kontakte zu Lehrkräften
- Koordinationskraft der Schule und des Jugendamtes
- Zusammenarbeit mit Hilfen vor Ort
(Schulsozialarbeit, Jobfux, JUSTiQ usw.)
- Austausch mit Kooperationspartnern
(z.B. Tagesgruppen, Wohngruppen, Tagesklinik)



Normalisierung der Begleitungssituation

- Mitarbeiter:innen sind fest an der Schule – und gehören zum Schul(er)leben dazu
- Einbringen der Mitarbeiter:innen in den Schulalltag
- offener Umgang mit der Betreuungssituation
- intensiver Austausch mit dem Kollegium durch regelmäßige Kontakte

Steigerung der Effizienz

- anpassbare Betreuung
- Mehrfachbetreuungen - Poollösungen
- präventive Angebote
- hohe Auslastung der Mitarbeiter*innen bei weniger administrativem Aufwand
- hohe Mitarbeiterzufriedenheit - Personalbindung
- geringere Kosten als vorher

Prävention

Angebote zur Prävention im Bereich

- Lernen lernen
- Soziale Kompetenzen
- Soziales Training im Unterricht

für Kinder und Jugendliche, bei denen die Schule einen Förderbedarf bei der Bewältigung der schulischen und sozialen Anforderungen festgestellt hat

Wirkungen mit Blick auf die Schüler/innen

- Reduzierung von Stigmatisierung
- Erhöhung der Motivation zum Schulbesuch
- Sicherstellung des Schulbesuches im Sozialraum
- Vermeidung externer Beschulung (z.B. E-Schule)
- Reduzierung von Unterrichtsausschlüssen

Entstehung eines „MITEINANDERS“

- positive Veränderung der Schulkultur
- hohe Akzeptanz der Angebote von FlexIS bei allen Beteiligten
- partnerschaftliche, kooperative Kommunikation zwischen Schule, freiem und öffentlichem Träger „auf Augenhöhe“

Zeit für Ihre Fragen😊